

Politische Notizen

Beilegung des jugoslawisch-bulgarischen Konfliktes. Die bulgarische Regierung hat die vereinbarte Entschädigung von 200.000 Lewa für die Hinterbliebenen des beim Attentate in der Sofioter Kathedrale ums Leben gekommenen jugoslawischen Staatsbürgers Radtepowic flüssig gemacht. Damit ist der Konflikt zwischen Jugoslawien und Bulgarien ausgeglichen.

Verzögerungstatistik der französischen Regierung. Aus Berlin wird vom 18. d. M. berichtet: Die weitere Verzögerung der Ueberreichung der französischen Antwortnote in der Sicherheitsfrage hat in Berliner diplomatischen Kreisen einigermassen peinlich berührt. Es wird nämlich darauf hingewiesen, daß Frankreich auch jetzt wieder versucht, noch vor Beginn irgendwelcher Verhandlung eine Einheitsfront zwischen sich und seinen sämtlichen Verbündeten herzustellen. Infolgedessen besteht die Möglichkeit, sogar Wahrscheinlichkeit, daß Deutschland bei den kommenden Verhandlungen wieder einmal vor vollendete Tatsachen gestellt werden würde und daß es abermals die Rolle des Besten zu spielen haben werde, insofern als es vor die Alternative gestellt wird, die Bedingungen d. Alliierten entweder anzunehmen oder abzulehnen. Unter solchen Umständen könne man von einer wirklichen Konferenz nicht mehr sprechen.

Rußland gegen den Garantiepakt. Der russische Botschafter beim Völkerverbund, hat der faschistischen „Epoca“ einige Erklärungen über die Politik des Sowjets abgegeben. Bezüglich des Garantiepaktes und der Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund erklärte er folgendes: Die politische Bedeutung des Paktes liegt darin, jede weitere Annäherung zwischen Deutschland und Rußland zu verhindern und Deutschland in einen Exerzierplatz für eine offizielle diplomatische Offensive umzuwandeln. Man wolle Deutschland in den Völkerverbund zwingen und gleichzeitig soll Deutschland eine feindliche Tätigkeit gegen Rußland aufnehmen. Es sei klar, daß Rußland solchen diplomatischen Aktionen gegenüber kein wohlwollender Zeuge sein könne. Der Botschafter schloß die Erklärungen mit der Behauptung, daß Rußland wie Italien keine allzu große Begeisterung für den Völkerverbund hegen.

Tageschronik

1. Eine Tochter des Zaren Alexander des Zweiten gestorben. Wie aus Wiesbaden berichtet wird, ist dort Gräfin Merenberg, die Tochter des ehemaligen Kaisers Alexander des Zweiten von Rußland und der Prinzessin Jurjewski gestorben. Gräfin Merenberg war erst jüngst von Nizza, wo sie den größten Teil des Jahres verbrachte, in Wiesbaden eingetroffen. Sie ist einem längeren Herzleiden erlegen.

1. Ein Rettungsboot, das nicht kentert! Schuttebaer hat ein Rettungsboot erfunden,

GEGEN FETTLLEIBIGKEIT

(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „MR. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Viflan, Zagreb, Illica 204. 6756

welches weder durch Wellen noch Wind zum Sinken gebracht werden kann und den Insassen unbedingten Schutz auf hoher See gewährt. Umfangreiche Versuche mit diesem unentwerflichen Boot waren nicht nur von Erfolg begleitet, sondern haben sogar sechs Freunde des Erfinders dazu benogen, mit ihm eine Reise von Rotterdam nach London und von dort aus nach Newyork zu unternehmen. Das neue Rettungsboot ist etwa 28 Fuß lang, 8 Fuß breit und 4 1/2 Fuß tief. Vor einer tausendköpfigen Menge wurden öffentliche Versuche im Haag unternommen, wobei es nicht gelang, das Boot mit dem Kiel nach aufwärts zu richten. Mehrere Kapitalisten haben finanzielle Hilfe zugesagt.

1. Eine Familienschlacht in Neuhäusel. Zu einem merkwürdigen Aufstand und in weiterer Folge zu einem regelrechten Straßenkampf kam es in dem slowakischen Ort Neuhäusel. Dort leben die Familien Drafi und Szoller seit Jahren in Feindschaft. In der Vorwoche kam es zwischen beiden Familien wieder einmal zu einer scharfen Auseinandersetzung, die bald in eine Mausei ausartete. Die Nachbarn nahmen teils für die Familie Drafi, teils für die Familie Szoller Partei. Bald kämpften ungefähr 200 Personen mit Haden, Schaufeln, Messern und Stöcken. Als die Polizei die streitenden Parteien trennen wollte, stürzten sich beide Teile gemeinsam auf die Wache, die das Feld räumen mußte. Erst ein starkes Aufgebot von Gendarmerie u. Polizei stellte die Ordnung wieder her. Auf dem Schlachtfeld blieben 12 Schwerverletzte, eine Anzahl von Personen wurde verhaftet.

1. Der tote Autolenker. Aus London wird gemeldet: Auf einer der verkehrsreichsten Straßen der Stadt spielte sich dieser Tage eine aufregende Szene ab. Der als passionierter Sportsmann bekannte John Humbset wurde in seinem Auto, das er persönlich lenkte und das sich in voller Fahrt befand, plötzlich vom Schlag gerührt und starb sofort. Das Auto raste ohne Führung weiter. Der Chauffeur Humbsets, der auf dem rückwärtigen Wagen sich befand, bemerkte in der ersten Minute nicht, daß sein Herr plötzlich gestorben war, da der Tote neben ihm aufrecht sitzen geblieben war. Erst als das Auto bereits eine Frau und zwei Kinder überfahren hatte, wurde der Chauffeur gewahr, daß sein Herr tot sei, und konnte nach angestrengten Bemühungen das Auto schließlich zum Stillstand bringen.

1. Die primitivsten Menschen. Wie aus Newyork berichtet wird, hat dort dieser Tage eine aus drei Anthropologen bestehende Expedition eine Forschungsreise nach Südafrika angetreten und will sich in das Betschuanaland, in die Kalahariwüste und den an-

grenzenden Urwald begeben. Der Zweck der Expedition besteht darin, die tiefstehenden Negerstämme aufzusuchen, um Näheres über das Verbindungsgebiet zwischen Menschen u. Affen festzustellen. Diese Stämme haben sich bisher der Zivilisation auch in den einfachsten Formen unzugänglich gezeigt und wenn ein solcher Neger gefangen wurde, scheiterten alle Zivilisierungsversuche an dem passiven Widerstand des Gefangenen, der jede Nahrungsaufnahme verweigerte und schließlich des Hungertodes starb. Diese Eingeborenen leben im wüsten Urwald und wetteifern mit den Affen an Geschicklichkeit bei der Erklammerung von Bäumen. Die Expedition, die aus den Professoren Grant, John und Hoffler besteht, wird sich ein Jahr lang im Gebiete der Kalahariwüste aufhalten.

Nachrichten aus Maribor. Von Schmugglern ermordet.

Schmuggler unter sich. Ein Streit wegen geschmuggelten Scharins. — Der Mörder nach Oesterreich entflohen.

Maribor, 19. August.

Wiewohl die Grenz- und Finanzbehörden bemüht sind, den nach dem Umsturz in unserer Gegend eingewanderten Schmuggler einzudämmen und obwohl die erkappten Schmuggler mit hohen Geld- und Arreststrafen belegt werden, scheint diese waghalsige Beschäftigung immer wieder neue Früher zu finden. Besonders in den engeren Grenzgebieten ist der Schmuggel noch in vollster Blüte.

Ein berüchtigtes Schmugglerviertel besteht in der Gegend von Dravograd an der österreichischen Grenze bis herab über den Pohrud gegen Maribor zu, während in der Umgebung von St. Jil in der letzten Zeit ein ziemlicher „Stillstand“ zu beobachten ist. Die Schmuggler suchen meist weniger bekannte Grenzübergänge auf, um vor Grenzposten sicher zu sein. Sehr beliebt sind die Uebergänge am Remsnik, welcher dieser Tage der Schauplatz eines gräßlichen Mordes wurde. Die Sucht nach leichtem, mühelosem Verdienst macht selbst achtbare Leute zu Bestien.

Vergangenen Donnerstag den 11. d. M. in der Nacht kamen aus Oesterreich über den Remsnik drei Schmuggler. Sie brachten eine größere Menge Scharin mit. Die „Beute“ brachten sie gemeinschaftlich über die Grenze und sie sollte erst diesseits nach Beendigung aller Gefahren geteilt werden. Wie es bei der Teilung zugeht, ist vorläufig noch in Dunkel gehüllt. Scheinbar gerieten die drei Schmuggler bei der Teilung in einen Streit, in dessen Verlaufe der eine Schmuggler, namens Ivan Veronik, ermordet wurde. Als ihn seine Angehörigen vermissten, forschten sie nach seinem Verbleib und deckten den Mord schließlich auf. Der eine Schmuggler, Josef R., wurde von der Gendarmerie bereits ausgeforscht und dem hiesigen Kreisgerichte eingeliefert. Bei der Einvernahme erklärte er, bei der Ermor-

dung seines Kollegen nicht beteiligt gewesen zu sein. Veronik sei von Ludwig S., der nach Oesterreich entflohen sei, ermordet worden. Dieser habe die Leiche, wie er erzählt haben soll, in einen Sack gebunden, mit Steinen beschwert und in die Drau geworfen. Ob die Angaben der Wahrheit entsprechen, konnte bisher nicht festgestellt werden, da der angebliche Mörder noch nicht festgenommen wurde.

Maribor 19. August.

m. Innenminister Dr. Boza Maksimovic in Maribor. Vorgestern weilte in Maribor der Innenminister Dr. Boza Maksimovic. Er kam Montag abends um 18 Uhr aus Beograd und logierte im hiesigen Hotel „Metran“. Den Minister begleiteten drei Abgeordnete der Radikalen Partei und der Personalreferent. Gestern besichtigte der Innenminister in Begleitung des Obergespan's Dr. Pirkmayer, dessen Gast er war, die Stadt und begab sich sodann nach Doberna bei Celje, wo er den dort weilenden Minister Juridic besuchte. Einer der radikalen Abgeordneten trug die Nationaltracht. Da er dem Führer der kroatischen Bauernpartei Stefan Radic sehr ähnlich sah, wollten viele Radic selbst gesehen haben, was aber den Tatsachen nicht entspricht. Radic weilte zur selben Zeit bereits in Beograd.

m. Inspizierung der hiesigen Männerstrafanstalt. In der vergangenen Woche weilte hier der Sektionschef des Justizministeriums Dr. Milan Kostic, der sich auf einer Inspektionsreise in Slowenien befindet, und besichtigte die hiesige Männerstrafanstalt. Die Anstalt wurde in musterhaltiger Ordnung gefunden. Dr. Kostic interessierte sich für die hiesigen Verhältnisse und nahm mehrere Vorschläge betreffs des schon unter Oesterreich begonnenen Ausbaues der Anstalt entgegen.



bei Epidemie das sichere Desinfektionsmittel.

m. Aus dem Finanzkontrolldienst. Die Finanzkontrolloren Moiz Crepinko und Anton Buc wurden zu Finanzkommissären ernannt.

m. Von einem Hunde gebissen. In der letzten Zeit scheinen die Vorschriften der in unserer Stadt noch immer bestehenden Hundekontumaz in Vergessenheit geraten zu sein. Man sieht immer mehr Hunde ohne Maulkorb herumlaufen. Gestern nachmittags wurde der 7jährige Erich W. von einem solchen frei herumlaufenden Hunde in die rechte Wade gebissen. Es wäre angebracht, nachlässige Hundebesitzer rücksichtslos zu bestrafen, denn es geht doch nicht an, daß wegen der Nachlässigkeit der Hundebesitzer die Sicherheit der Kinder gefährdet werde.

Neue und gebrauchte „Continental“-Schreibmaschinen Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Haus der Väter.

Roman von Hermann Hoffe.

69 (Nachdruck verboten)

„Mir ist es gleich, wo wir leben,“ sagte sie, „es ist ja doch überall dasselbe.“

„Hat dir der junge Hellburg das gebracht?“ fragte Fürst Dobroschin, auf das Halsband zeigend, dessen Steine funkeln ihre Strahlen warfen.

Cordia nickte. „Nicht ganz mein Geschmad. Aber was tut's.“

„Ich schätze es auf zwanzigtausend Mark“, bemerkte der Fürst, das Etui in der Hand wiegend.

Cordia stand auf und nahm den Schmutz mit einem bräunen Griff aus der Hand des Fürsten. Dann schloß sie das Etui in den Schreibtisch.

„Es ist sicherer so,“ sagte sie höhnisch.

Fürst Dobroschin verfärbte sich. „Du stellst meine Nachsicht und Geduld auf eine harte Probe, Cordia!“ rief er zornig. „Was meinst du, wenn ich dir jetzt verbiete, daß dieser Laster, mit dem du jetzt hier so einen großartigen Firt eröffnet hast, weiter deine Günst genießt?“

Cordia lachte. „Fürst Sascha Dobroschin schneidet sich nie ins eigene Fleisch. Verliere es doch! Im übrigen finde ich es gräßlich, wenn du eifersüchtig bist. Es steht dir absolut

nicht Eifersüchtige Männer sind immer lächerlich. Du kannst aber wirklich ganz unbesorgt sein, ich liebe diesen blonden Jüngling nicht, ich spiele nur mit ihm, wie mit den anderen!“

„Nein. Ich weiß es ganz genau. Dieser ist nur das Mittel zum Zweck, und alle deine Sinne fiehern nach dem anderen, deinen Bruder! Es dürfte aber schwerlich gelingen und ich rate dir, es nicht zu wagen. Er kann für uns gar nicht in Betracht kommen — er ist nur gefährlich für uns — merke dir das! Wenn du es wagst, auch diesen an dich zu reißen, dann nimm dich vor mir in acht! Du hast meine Langmut schon zu sehr in Anspruch genommen.“

„Und wenn ich dir nun sage, daß ich ihn liebe, heiß, unagbar, und daß, wenn mich dein Bruder küßt, immer denke, er wäre es selbst, was sagst du dann?“ lachte sie diabolisch.

Der Fürst knirschte leise mit den weißen Zähnen. Wie ein Raubtier, das sich auf Beute stürzt, sah er aus, als er jetzt mit schmerzenden Druck Cordias seines Handgelenk umspannte und ihr zusüßte.

„Wage es, mich zu reißen, wage es, diesen Reizungsrat auch nur mit einem einzigen Blick zu locken, und du sollst mich kennen lernen. Mit einem Rud zortrümmer ich das ganze Kartenhaus, und wenn ich zehnmal selber dabei zugrunde gehen sollte. Sonst aber genügt es vielleicht, dem älteren Hellburg

unseren Trauschein zu zeigen,“ fügte er spöttisch hinzu.

„Wage es!“ zischte Cordia. „Wage es!“

Er lächelte und küßte ihr galant die Hand. „Greifere dich nicht so, Cordia, uns trennt eben nichts mehr!“

Gelassenging er aus dem Zimmer.

Und sie sah ihm mit brennenden Augen nach. Dann legte sie aufstöhnend die Hand über ihre schillernden Augen, die funkeltten wie der Blick einer Schlange.

„Uns trennt eben nichts mehr,“ wiederholte sie. Schauernd wandte sie sich und ging mit müden, schleppenden Schritten in ihr Schlafmach. Das war nicht die schöne, stahlende Komtesse, das war eine müde, bleiche Frau, ohne Jugend und ohne Reiz.

Zur selben Zeit sah die Gräfin Zahrisch in dem großen Berandazimmer des Hauses, das die Aussicht auf den Schiffgraben freigab, ihrem Manne gegenüber. Augenscheinlich hörte sie gar nicht, was er sprach, denn sie sah weit hinaus in die Frühlingsferne. Die großen, grauen Augen mit den tief über der Nasenwurzel zusammengewachsenen Brauen starrten unheimlich glänzend aus dem unbewegten Gesicht, das wie gelblicher Marmor leuchtete.

„Ich sage dir, nimm dich zusammen, Maria,“ nahm der Graf das Gespräch wieder auf, „und vernichte nicht in deinem Unverständnis alles, was wir uns so mühsam aufgebaut. Deine Sentimentalität ist ja geradezu

lächerlich. Was geht dich das fremde Mädchen an? Ich habe es satt, alle Tage dein toberndes, unheimliches Gesicht zu sehen, das wirklich nicht für uns paßt!“

„Wäre ich doch nie hierher nach Hannover gekommen,“ bröckelte die Gräfin mühsam hervor. „Es wäre mir viel besser geblieben.“

„Na, nun ist es eben mal geschehen und wir können hier mit unserer Mission zufrieden sein. Wenn du nicht noch im letzten Augenblick alles in Frage stellst durch deine Unvorsichtigkeit, so werden wir geradezu glänzend abschließen.“

Die Gräfin seufzte schwer und betrachtete angelegentlich die Spitzen ihrer Finger.

„Und wann, meinst du, daß wir reisen?“ fragte sie anscheinend müde, und doch lag eine fieberhafte Spannung in ihren Augen.

„Es ist alles so vorbereitet, daß wir jede Stunde fort können. Der Bodenbrennt mit hier unter den Füßen. Ich hoffe, daß du und Cordia bereits hier und da habt einfließen lassen, daß wir jetzt deiner angegriffenen Gesundheit wegen nach dem Süden gehen.“

Die Gräfin nickte. „Wir sind bereit, du hast mit Dobroschin gesprochen?“

„Ja, er wird unterschämt. Leider kann ich ihn nicht entbehren. Es war das dümmste, was wir tun konnten, zuzugeben, daß er Cordias Mann wurde. Welch glänzende Aussichten hätte sie jetzt! Prinz Fürstenstein-Remningen ist jederzeit bereit, ihr seine Hand und sein Vermögen zu Füßen zu legen.“

(Fortsetzung folgt.)



Millionenfach in der ganzen Welt bewährt!

m. Einschreibung in die Gewerbelobungsschule. Trotz der wiederholten Anfechtungen...

m. Die Pensionsanstalt begann nun mit dem Bau des Palais am Kralka Petra trg. Mit den Erdarbeiten wurde bereits begonnen...

m. Sehr erfreulich - wenn es wahr ist! Nachrichten aus Beograd zufolge hat der Verkehrsminister den Journalisten erklärt...

m. Vom Auto überrannt. Heute früh fuhr ein Auto in ziemlich raschem Tempo von der Aleksandrova cesta in die Mlinsta ulica.

m. Wetterbericht. Maribor, 19. August, 8 Uhr früh: Luftdruck 739, Barometerstand 734, Thermometer 17,5, Maximaltemperatur + 23, Minimaltemperatur + 21.

m. Legitimationen für die Subljanaer Herbstmesse sind in der Buchhandlung B. Weigl erhältlich.

m. Das große Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr in Radvanje findet unweigerlich am Sonntag den 23. August bei der „Linde“ (Gasthaus Anderle) in Radvanje statt.

* Café Stadtpark. Unser gutbekanntes u. beliebtes Trio Schmidt-Herzer-Bernkopf ist wieder da und spielt täglich von 21 bis 2 Uhr und bei schöner Witterung nachmittags von 17 bis 19 Uhr.

Volkswirtschaft.

X Statistik der autonomen Zulagen auf die direkten Steuern. Die Finanzdelegation in Subljana veröffentlichte eine amtliche Statistik der autonomen Zulagen auf die direkten Steuern im Jahre 1924...

Sport

Das leichtathletische Meeting in Ptuj.

Trotz der überaus ungünstigen Witterung wurde vergangenes Samstag das leichtathletische Meeting in Ptuj abgehalten. Infolge des Regens war aber der Boden stark aufgeweicht, was besonders die Laufkonkurrenzen stark benachteiligte.

Bei strömendem Regen begannen die 100-Meter-Läufe auf 100 Meter. Erster wurde Suppanitsch in 13 Sekunden, ihm folgten Baumgartner in 13,9 und Jungert in 12,9, Samuda in 12,4 Sekunden.

Im Semifinale behauptete sich neuerdings Suppanitsch mit 13 Sekunden; Zweiter wurde Baumgartner in 12,5 und Dritter Samuda in 12,1 Sekunden.

Das Finale, das bei heftigstem Regen zur Austragung gelangte, gewann Samuda in 12,2 Sekunden; ihm folgten Baumgartner in 12,8 und Murin in 12,4 Sekunden.

1500-Meter-Lauf: Erster Penteler (SK Ptuj) in 5 Minuten 19,8 Sekunden und Rohöck in 5 Minuten 28 Sekunden Zweiter.

4x100-Meter-Staffettenläufe: Erste SK Ptuj 1; Zweite SK Ptuj 2; Dritte Stafette der hiesigen Garnison. Wegen des schlechten Wetters konnte als beste Zeit nur die Zeit von 57,4 Sekunden erzielt werden.

Wohl konnte aber in der olympischen Stafette 200, 400, 800 und 100 Meter eine für unsere Verhältnisse schöne Zeit erzielt werden. Die Stafette des SK Ptuj - Penteler, Baumgartner und Samuda - wurde in 4 Min. 12,5 Sek. Erste; den zweiten Platz besetzte SK Ptuj 2 und den dritten die Stafette der hiesigen Garnison.

Wohl konnte aber in der olympischen Stafette eine für unsere Verhältnisse schöne Zeit erzielt werden. Die Stafette des SK Ptuj - Penteler, Baumgartner und Samuda - wurde in 4 Min. 12,5 Sek. Erste; den zweiten Platz besetzte SK Ptuj 2 und den dritten die Stafette der hiesigen Garnison.

: SK Rapid. Donnerstag den 20. d. M. um 18 Uhr Leichtathletik- und Damentaining. Alle Mitglieder der beiden Sektionen werden aufgefordert, pünktlich zu erscheinen. Freitag den 21. d. Spielerversammlung.

: Die Prager „Slavia“ in Konstantinopel geschlagen! Im letzten Match auf türkischem Boden wurde SK Slavia in Konstantinopel von einem kombinierten türkischen Team

Kugelstoßen: Erster Franz Solari 9,54 Meter; Zweiter Leutnant S. I. 9,26 Meter; Dritter M. v. r. 8,97 Meter.

Diskuswerfen: Erster Murin (SK Ptuj) 28,75 Meter; Zweiter Ivan Zarkov 27,02 Meter; Dritter Leutnant S. I. 25,58 Meter.

Wegen des strömenden Regens konnte das Hochspringen sowie das Tauziehen der alten Herren nicht abgehalten werden.

Die Sensation des Tages bildete aber das erste öffentliche Auftreten der beiden Handballfamilien des SK Ptuj. Ptuj 1 konnte nach einem schönen und an Kombinationen reichem Spiel mit einer Tor Differenz von 10:8 das Feld verlassen. Als beste Torhüterin erwies sich Fräulein Grete V. I. (SK Ptuj 2), die allein 7 Goals eingeworfen vermochte.

Im Dreikampf für Damen (60-Meter-Lauf, Weitspringen, Kugelstoßen) konnte Fräulein Pepi T. L. e. mit 10 Punkten den ersten Preis davontragen. Zweite wurde Fräulein Fanny U. r. b. a. n. mit 9 und Dritte Fräulein K. d. mit 6 Punkten. Die beste Zeit im 60-Meter-Lauf erzielte Fräulein K. d. mit 9,1 Sekunden, im Weitspringen Fräulein T. L. e. mit 3,54 Meter u. im Kugelstoßen ebenfalls Fräulein T. L. e. mit 6,15 Meter. Im 4x60-Meter-Laufen konnte die dritte Damenstaffette in der Zeit von 39,7 Sekunden als Siegerin hervorgehen.

Für das hervorragende Gelingen des leichtathletischen Meetings gebührt in erster Linie der Jury, in der die Herren Albert Schärner, Teichner, A. Sonnenstein und Leutnant S. I. o. l. o. vertreten waren, die vollste Anerkennung. Das hiesige Stadtkommando hat in liebenswürdiger Weise die Tamburascenkappe der Garnison zur Verfügung gestellt. Der Besuch ließ wegen des herrschenden Regens weniger zu wünschen übrig.

mit 3:5 (0:3) unverbildet geschlagen. In der ersten Halbzeit war Slavia hoch überlegen und führte bis zum Ende derselben mit 2:0. Das Spiel wurde eigentlich vom Schiedsrichter entschieden, der zwei Tore nicht anerkannte. Die Tore für Slavia schossen Silny 2 und Capel 1. Von den Türmentoren waren nur zwei regulär. Das türkische Publikum raste vor Begeisterung und drang nach jedem Tor in das Spielfeld ein.

de auf die Zeit nach dem November verschoben, damit den beiden Meistern die Möglichkeit gegeben ist, sich an dem großen Schachturnier in Moskau zu beteiligen, das voraussichtlich eines der größten Ereignisse auf dem Gebiete der Schachspielkunst werden wird. Nach dem Kongresse vereinigten sich die Defizienten wie auch die Teilnehmer an dem Turnier bei einem Bankett, dem auch eine große Anzahl hervorragender Bürger von Subotica beizuhönte und das in äußerst animierter Stimmung verlief.

Nachrichten aus Celje.

c. Aus dem Gerichtssaale. Der Richter Marko Detel wurde vom Bezirksgerichte in Brezice zum Kreisgerichte in Celje versetzt.

c. In der Marienkirche: las am Sonntag die feierliche Messe schon der Jesuitenpater Ramek als der neue Verwalter der Kirche. Der bisherige Verwalter Kaplan Lulman wurde der hiesigen Abtei zugeteilt.

Einschreibung am Staatsrealschulturnier in Celje. Die Einschreibung am Staatsrealschulturnier in Celje sowie die Aufnahmepfung für die erste Klasse findet am 24. August 1. J. um 8 Uhr statt. Das Schuljahr beginnt am 1. September, an welchem Tage ein Festgottesdienst stattfindet, zu welchem alle Schüler zu erscheinen haben.

c. Hört die Zukunft! Wendet Euch an den berühmten ägyptischen Graphologen und Handchriftenleser, welcher jedermann Cha-

Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.

rakter, Vergangenheit und Zukunft erklärt. Celje, Hotel „Bozda“, Zimmer Nr. 3. 8530

Rino.

Burg-Rino. Ab heute Montag den 17. bis einschließlich Mittwoch den 19. August: „Die Fledermaus“. Komödie nach der gleichnamigen Operette von Joh. Strauß. Harry Liebfle, Eva May, Lya de Putti und Ernst Hoffmann in den Hauptrollen. Herrliches Ausstattungstück. - Von Donnerstag den 20. bis einschließlich Sonntag den 23. August: der größte Harold-Flod-Weltschläger: „Ausgerechnet Wollenkratzer“. Herrliches Lustspiel in 7 Akten. Kolossale Lachstimme!

Weltpanorama.

Vom 17. bis 24. August: J u d i e n.

Das Land der Falke. Das Weltpanorama führt in dieser Woche seine Gäste in das Märchenland des Orients, in das Land der Falke - nach Indien. Neben den architektonischen Sehenswürdigkeiten der Städte zeigt die Serie wundervolle Landschaftsbilder, welche einen gründlichen Einblick in das Leben des Inders gestatten. Zur Reichhaltigkeit tragen schöne Vegetationsbilder sowie Abbildungen der Maharadschas mit Gefolge bei. Die Serie übertrifft an Schönheit und Reichhaltigkeit alle bisherigen Vorstellungen und ist der Besuch jedermann zu empfehlen.

Radio.

M i t t w o c h, 20 Uhr (Münster): „Ein oltstieb“ von Willi Wittig. D o n n e r s t a g, 20 Uhr (Rom): Oper „Faust“ von Gounod. F r e i t a g, 20 Uhr (Paris): Radio-Konzert von M. Marcel de Balmalet. S a m s t a g, 20 Uhr (Zürich): Unterhaltungsabend; Werke von Mascagni; Relia-Bela-Rilian usw. S o n n t a g, 20 Uhr (Rom): Oper „La Favorita“ von G. Donizetti. Von 16-18 Uhr finden täglich Konzerte aus verschiedenen Sendestationen statt.

Das Glück sucht Sie! Verschaffen Sie sich Lose! Effektenlotterie des „Narodno kulturno drustvo“ in Mala Nedelja, 300 Gewinne im Werte von 15.500 Dinar. 1 Los kostet nur 5 Dinar. Kaufet und bestellt Lose sofort bei „Narodno kulturno drustvo“ in Mala Nedelja bei Ptometer. Marke im Briefe beizulegen! 8548

Schach.

Der Kampf um die jugoslawische Schachmeisterschaft.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Subotica, 17. August.

In der 17. Runde verliert Stupjan in einer gewonnenen Position gegen Lodorovic, Gräber gewinnt gegen Tenner, Dr. György gegen Markovic, Feuer gegen Lot, Valentinič gegen Seilag. Die Partien Vidmar-Pire, Kozic-Dr. Singer, Kulzinski-Pohjakov endeten mit Remis.

In der 18. Runde gewinnt Markovic gegen Lot, Dr. György gegen Seilag, Bošan gegen Valentinič, Pire gegen Kozic, Vidmar gegen Tenner, Gräber gegen Stupjan, Pohjakov gegen Lodorovic. Die Partie Feuer-Kulzinski wurde mit Remis abgeschlossen.

Am Samstag den 15. d. wurde nicht gespielt, da in dem bekannten Bade Palis in der Nähe von Subotica ein Schachkongress stattfand, an dem Delegierte aus allen Teilen des Königreiches teilnahmen. An der Tagesordnung standen verschiedene wichtige Fragen, die lebhaft Diskussionen auslösten. Es wurde u. a. der Beitritt des jugoslawischen Schachbundes zum Welt-Schachbund, der vor kurzem in Paris gegründet wurde, beschlossen. Das Match Vidmar-Paster wu-



Sanatogen. Das altbewährte, durch mehr als 22000 ärztliche Gutachten empfohlene Körperkräftigungs- u. Nervennährmittel von höchstem Nährwert u. leichtester Verdaulichkeit. Probe und Druckschrift über Sanatogen als Kräftigungsmittel für Nervenschwache, für Magen- und Darmtrakte, für Frauen- und Kinder, für Wöchnerinnen, bei Fleischsucht und Blutarmut bei Ernährungsstörungen, bei Schwachzuständen aller Art, auf Wunsch kostenlos und kostenfrei durch Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstr. 231. Sanatogen ist in bekannter Güte in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Der Mord im Seebad.

Paris, Mitte August.

Man kann sich keinen größeren Unterschied denken als den zwischen der normannischen und der Bretagne Küste. Anmutig lächelnd die eine, rau und wildgeriffen die andere. Von Boulogne bis Deauville begeht man wohl ungezählte Sünden, doch kein eigentliches Verbrechen; fanatisch und geheimnisvoll kommt immer wieder die Kunde aus der Bretagne von düsteren Taten, die in den seltensten Fällen volle Aufklärung finden. So das Fischerdrama in Dournez und die Tragödie im alten Schlosse der Keraton.

Zum ersten Male aber seit Menichengedenken wird ein geheimnisvoller Mord aus einem bretonischen Seebad gemeldet, u. zw. aus dem kleinen, auf einen Felsvorsprung stöhn hingebauten Roscoff unweit Morlaix. Der bekannte Arzt und Nervenarzt Dr. Le Franc hat dort ein Sanatorium errichtet, das ausgezeichneten Seelust halber viel besucht wird. Seit ungefähr einem Mo-

nat alle darin ein reicher Pariser Industrieller Wohnung genommen; es war ein alter, kranker Mann, der fast nie sein Zimmer verließ. Umso auffälliger erst die Tatsache, daß ein junges, hübsches Mädchen sich als seine G-e-m-a-i-n eintragen ließ und mit ihm die Wohnung teilte. Es hatte darüber bereits einen kleinen Skandal gegeben, indem der Pfarrer von Roscoff an einem Julisonntag vor seiner Gemeinde die einreißende Sittenverderbnis geißelte, wobei die ganze gläubige Bevölkerung mit den Fingern auf das „wilde Paar“ hinwies.

Aber es blieb bei ein paar unwesentlichen Demonstrationen, und die Angelegenheit schlieferte ein. Da erschien am Montag im Sanatorium ein junger Mann, der sich als ein Sohn des Pariser Industriellen bezeichnete und in dringender Angelegenheit seinen Vater zu sprechen wünschte. Wenige Minuten, nachdem der Besucher in die väterlichen Gemächer eingetreten war, trachten zwei Revolver - schüsse, und Dr. Le Franc eilte sofort in die Zimmer seines Patienten. Im Salon saß der Sohn in einem Klubsessel und rauchte seine Zigarette. Die Tür des

anstoßenden Baderaumes war geöffnet; auf des Arztes Frage, was er dort sei, antwortete der junge Mann schroff: „Sehen Sie doch selber nach, wenn es Sie interessiert.“ Dr. Le Franc trat nun ins Badezimmer, das die Schlafgemächer mit den Wohnräumen verbindet, und fand dort das zu Tode verwundete Mädchen: Die Revolvergeschosse hatten die Schädeldecke fast vollständig zertrümmert. Der alte Industrielle lag schlafend oder ohnmächtig in seinem Bette. Er verwelgte auch späterhin jegliche Aussage über das Drama. Die Schulkaffe fand sich selbstmörderisch im Hof des Hauses, unter der Wäsche versteckt.

Die sofort eingeleitete Untersuchung gestaltete sich so schwierig wie nur möglich. Der junge Mann gab an, das Mädchen habe sich nach einem kurzen Wortwechsel mit ihm und seinem Vater selbst getötet. Er habe dann den Revolver in den Koffer gesteckt, weil er keine Waffe sehen könne. Die junge Dame war kaum 20 Jahre alt; sie heißt Sophie Ullmann und ist Schweizerin, wie aus ihrem Paß hervorgeht. Vater wie Sohn weigerten sich, über die Natur ihrer Bezie-

hungen zu ihr die geringsten Aussagen zu machen. Industrielle hat sie in Paris in Paris kennen gelernt und sie als Sekretärin in seine Dienste genommen. Bis jetzt ließ sich trotz der Autopsie nicht feststellen, ob Selbstmord oder Verbrechen vorliegt; der junge Mann, gegen den natürlich dringender Verdacht besteht, ist vorläufig festgenommen und nach Morlaix abgeführt.

In die Abonnenten der „Marburger Zeitung“

Die P. Z. Abonnenten, welche mit dem Abonnementbetrage im Rückstand sind, werden ersucht, dieselben binnen 8 Tagen einzusenden, damit in der Anstellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Bleistiftmaschinen, Verleihsättigungsapparate, Rohle, pliers, Farbbänder, Durchschlagpapiere, Wachspapier, Wachspapierfarben und verschiedenes Zubehör, eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7. Keine Filiale! Telefon 100. 8288

Geschäftsanteil eines gutgehenden, reellen Unternehmens zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 849.

Erstklassiger Kostplatz für 2 Normal- od. Mittelschüler, am liebsten Geschwisterpaar. Reichliche Kost, fürsorgliche Aufsicht, Klavierunterricht. Nächtl. Graz, S., Watterstraße 9/1. 8407

Holzschneiden mit der Maschine übernimmt jedes Quantum Karl Paholek, Maribor, Aleksandrova cesta, Gasthaus Kramberger. 8541

Wohnvermittlung. Konzentration der Angebote und Nachfragen für Wohnungen, Monatszimmer, Bettgeher, Studentenerberge, Lokale samt objektiver Information besorgt billigt „Marstan“, Kotovzki trg 1. 8555

Gute Hausmannskost ist an mehrere Personen zu vergeben. Zidovska ulica 1. 8552

Bessere Schneiderin empfiehlt sich ins Haus. Best. Zuschriften erbeten unter „Perfekt“ an die Verwaltung. 8537

Realitäten

Ed. Geschäftshaus in Maribor in der Nähe vom Hauptbahnhof wegen Todesfall sehr billig zu verkaufen. Briefe unt. „Franjo“ an die Verm. 8867

Stoßhohes Haus in gutem Bauzustand, in Student, nahe dem Bahnhofsplatz, sehr billig zu verkaufen. Anzufragen Student, Aleksandrova ul. 5. 8548

Schöner Wein- und Obstgarten in herrlicher Lage, Stadtnähe, ist samt Ernte und Fundus in „str.“ Umständen halber zu verkaufen. Zuschr. unter „Dinar 120.000“ an die Verm. — Vermittler ausgeschlossen. 8438

Einfamilienvilla, vollkommen möbliert, mit 2-5 Zoch Grund, arrondiert, zu verkaufen. Adresse in der Verm. 8499

Gasthaus, Fleischhauerei mit Inventar, Friseur und Gemischtwarenhandlung, 7 Wohnungen und großer, schöner Gemüsegarten ist wegen Alters nur an ernste Reflektanten zu verkaufen. Anfr. Gasthaus Zuzorl, Frankopanova ulica 11, Maribor. 8542

Nacht oder Verkauf.

Gasthausbesitz, konkurrenzlos, an der Bezirksstraße und Kirche. 8559

Besitz bei Poljana (Bötschach), 4 1/2 Joch, Haus, 10.000 Din. bar.

Villa mit Garten, Wohnung, beheizbar.

Realitätenbüro Maribor, Gospostva ulica 8.

Zu kaufen gesucht

Kaule alles Gold, Silber, Münzen Edelsteine auch kleine Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstücke. 1762 M. Jiger Thoma'er

Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner, Phaeton, Koupee, Dandylatou und Schlitten bei Franc Jerl, Jugoslavanski trg, neben der Bezirkshauptmannschaft. 107

Komplette Schlafzimmergarnitur, alles neu, billig zu verkaufen. Veogradska ul. 6. 8497

Prima Apfelsaft 1924, einige Halben verkauft. König, Aleksandrova cesta 1, Stiege rechts, 1. Stod. 8496

Deutiges belkates Couvertur zu haben Glavni trg, Drehtreue, grüne Tafel, Lovrec. 8513

Die Gutsverwaltung „Veselerhof“ in Bresterica gibt vorzügliche Vollmilch im Detailverkauf ab. Mindestabgabe 2 Liter bei Zustellung ins Haus. — Besonders geeignet f. Säuglinge! Bestellungen schriftlich oder telephonisch 410. 8554

Ein altdentscher, massiver Speisetisch, ein Schreibtisch, sowie Kleinigkeiten zu verkaufen. Tatendachova ulica 15/3, links. 8540

Brennabor + Kinderwagen billig zu verkaufen, Aleksandrova cesta 139. 8538

Zu vermieten

Gebäude in der inneren Stadt, für Werkstätte zu adaptieren, wird verpachtet. Anfr. Scherbaum, Grajski trg. 8498

Möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten und kleines Kabinett, elektrisch, Licht, sofort od. später zu vermieten. Anfr. Verwaltung. 8553

Zimmer an zwei Herren zu vermieten ab 1. September. Zidovska ul. 1. 8551

Zu mieten gesucht

Leeres Zimmer der sofort zu mieten gesucht. Zuschriften erbeten. Anträge an die Verm. unter „S. P.“ 8520

Stellengesuche

Tüchtiger Celonom, Forstmann und Jäger, verheiratet, wünscht seine Stelle zu ändern. Anträge unter „Tüchtig“ an die Verwaltung. 8523

Selbständige Adäin sucht Posten. Anträge unt. „Adäin 30“ an die Verm. 8537

Bessere Frau sucht Familienverhältnisse halber eine Stelle als Haushälterin bei gutstuiterten älteren Herrn, bessere Eisenbahner bevorzugt. Anträge unter „Frauenloser Haushalt“ an die Verm. 8558

Offene Stellen

Nettes Stubenmädchen wird p. sofort gesucht. Frau Löbl, Textilfabrik, Melje. 8548

Starke Lehrjunge für Spezerei- und Eisengeschäft wird gesucht. Slowenisch und deutsch sprechende absol. Bürgerlicher können anfragen bei Supanel, Sodna ul. 32. Verpflegung im Hause. 8540

Prinzipalientmädchen per sofort ausgenommen; vorzustellen in der Velika Invarna von 14-16 Uhr nachmittags. Dorthin selbst werden auch zwei Küchenmädchen aufgenommen. 8550

Mietleute mit 4 verlässlicher Arbeitskräften werden aufgenommen. Anfr. Lederfabrik „Babla“ Maribor. 8594

Rinderfräulein wird per sofort gesucht. Frau Löbl, Textilfabrik Melje. 8545

ELEKTROMOTORE

und Dynamomaschinen, Glühlampen Osram-Tungsram-Philips, elektr. Leitungen (bestes Fabrikat), Lampen, Luster und Armaturen elektr. Zähler (schweizer Fabrikat), elektr. Bügeleisen, Koch- und Heizapparate, Telephone, Glocken und Elemente, alles übrige Elektromaterial kauft zu günstigen Preisen bei der Elektrofirma Karol Florjančič, Celje.

Gasthaus Alois und Josefa Schrei, Dajnkova ulica 10
Schöner Sitzgarten. 8560
Heute Donnerstag 20. August ab nachm:
Enten- u. Brathendlschmaus
Gute Pickerer Weine. Götzer Bier.
Zum werten Besuche laden freundlichst ein die Gastgeber.

Intelligentes kinderliebendes Fräulein zu meinen 5- und 7-jährigen Kindern gesucht. Reisekosten werden vergütet. Offerte mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erwünscht. Edmund Valint, Getreidehändler, Starý Vedej (Bača). 8505

Korrespondenz

Rosenhügel (Samstag 15. 8.). Brief zu spät angelangt, bitte sich nochmals zu melden. 8538

Die elegante Welt kauft das moderne Briefpapier
8801 nur bei
Zlata Brižnik
Slovenska ulica 10

Billiger wie überall!
Sagor Kalk

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikspreisen, Wagenladungen ab Werk und ab Fabrikslager bei H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Gr. Sh. dlung in Maribor, Vodnikov trg 4. 8911

Donnerstag, den 20. Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. August um 20 Uhr
großes Gartensonert
im Brauhausgarten 68b, ausgeführt von der beliebten Eisenbahnkapelle Drava, bei freiem Entree und ohne Preisauflage. — Zum Besuch label höflich ein
8050 E. Tröbner, Brauhaus-Restaurateur.

Herrn- u. Damen Wäsche, Regenmäntel, Sportkappen, Strümpfe usw. empfiehlt zu soliden Preisen
JAKOB LAH, MARIBOR
GLAVNI TRG 2. 7887

Manufakturwaren-Geschäft in Maribor sucht
Geschäftsleiter
per 1. September 1925. Reflektiert wird nur auf erstklassige, in der Branche versierte Kraft. Offerte unter „3000“ an die Verwaltung des Blattes. 8539

Erzieherin
in geistigem Alter zu zwei Mädchen von 10 und 12 Jahren gesucht. Perfekte Kenntnis der deutschen Sprache und etwas Klavier bedingt; andere Sprache nicht erforderlich. Etwas Zeugnisse, Referenzen, sowie Personalien und Gehaltsansprüche zu richten an S. Kacanski, Mali Idios, Bača. 8550

Feinkosthandlung mit Frühstückstube, prima Posten in Graz, günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „Günstig 3778“ an Kleinreichs Anzeigen-gesellschaft, Graz, Sachstraße 4. 8561

Erstklassige Eigenbauweine (Rittersberger Musleie 1924) 8533
aus den bestrenommierten Weingärten der Brüder Cuscoleca in Ritoznoj bei Slovenska Bistrica sind nach 6 Halbjahren abzugeben. Eventuelle Anfragen an Frau Berta Schubert, Ritoznoj Nr. 76, Post Slovenska Bistrica.

Während des Ablebens unseres geliebten leuten Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters des Herrn
Leopold Dolinšek
Offizial der G. d. B. Nr. 1.
Danke wir für die vielen Beweise der Anteilnahme, sowie für die vielen schönen Blumenspenden und die zahlreiche Teilnahme am Begräbnisse unseres leuten Verstorbenen. Besonders danken wir der geordneten Beamtenschaft und den Arbeitern der Staatsbahnwerkstätten in Maribor und Prof. den Feuerwehren von Student und der Staatsbahnwerkstätte sowie der Musikkapelle Drava.
Maribor, Gubijana, 11m, am 19. August 1925. 8568
Die Hinterbliebenen.